

Neue Osnabrücker Zeitung, 2.10.19
Autorin: Nina Kallmeier

AKK verteidigt Klimapaket der Regierung

Norddeutscher Wirtschaftstag

Von Nina Kallmeier

OSNABRÜCK Beim 7. Norddeutschen Wirtschaftstag in Osnabrück hat CDU-Parteivorsitzende und Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer das Klimapaket der Bundesregierung verteidigt. „Zumindest ist es ein konkretes Paket“, so die Parteivorsitzende bei der Eröffnung des Unternehmer-events unter dem Motto „Wirtschaften für Generationen – die Zukunft beginnt jetzt“.

In der Debatte zum Klimaschutz fehle ein Gegenangebot der Kritiker der Regierungspläne, sagte Kramp-Karrenbauer. Beim Thema Klimaschutz brauche es ein heißes Herz, aber auch einen kühlen Kopf, betonte Kramp-Karrenbauer in ihrer Rede. Dass man mit einem heißen Herzen und damit Leidenschaft an das Thema herangehe, sei gut, machte sie deutlich. Es brauche jedoch auch einen kühlen Kopf, um sich nicht von Weltuntergangsszenarien leiten zu lassen.

Im Gespräch mit unserer Redaktion forderte die CDU-Chefin insbesondere die Grünen auf, in der Debatte um das Klimapaket „konkrete Vorschläge“ vorzulegen. „Was genau die Grünen wollen und wie teuer ihre Pläne werden, da müssen jetzt Antworten auf den Tisch, damit wir in die Sachdebatte einsteigen können.“ Es müsse jeder Verantwortung im Rahmen eines nationalen Klimakonsenses übernehmen.

Auf die Bedeutung des Klimaschutzes wies auch Astrid Hamker, Präsidentin des

Wirtschaftsrates Deutschland, hin. „Panik und Verbote finden jedoch keine Lösungen, sondern Technologie und Innovation“, sagte sie.

Die norddeutschen Landesverbände des Wirtschaftsrates selbst forderten anlässlich des Norddeutschen Wirtschaftstags ihre Landesregierungen und Parlamente auf, die föderalistischen Hürden zwischen den norddeutschen Bundesländern zugunsten eines koordinierten und gemeinsamen Handelns in der Hanseregion zu überwinden. „Entscheidend ist, mit Mut und Entschlossenheit den Herausforderungen der Zeit zu begegnen und sich aktiv auf die neuen Entwicklungen einzulassen, um nachhaltige Rahmenbedingungen für die Zukunft zu schaffen“, erklärte die Landesvorsitzende des Wirtschaftsrates Niedersachsen, Anja Osterloh.

Die aktuellen Rahmenbedingungen zwischen Handelskonflikten, geopolitischen Spannungen, aber auch weltweit einem historisch hohen Schuldenberg sprach Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank AG, in seiner Keynote an. „Von der Geldpolitik ist praktisch keine Entlastung zu erwarten: Die Zentralbanken haben kaum noch Mittel, um eine echte Wirtschaftskrise wirkungsvoll abzdämpfen“, so Sewing.